Presse

Anfragen aus der Presse sind zu richten an: info@vereinwir.ch

Unsere Downloads finden Sie hier: **Downloads**

Unser Claim: **«WIR» für Wirksamkeit – Intuition – Respekt**

Logo mit Claim (PNG): **Download**

Schweizerischer Verein WIR
Association suisse WIR
Associazione Svizzera WIR
Swiss Association WIR

Bildmarke (PNG): **Download**

Presse-Artikel

Hier finden Sie

- Schreiben des *Schweizerischen Vereins WIR* an Behörden und Medien
- Berichte der Medien über unsere Tätigkeit

vorwärts
die sozialistische zeitung.

26. Sept. 2020
76. Jahrgang
Nr. 31/32

Einzelnummer: Fr. 4.–
Internet:
www.vorwaerts.ch

Hohe gepulste Frequenzen

dab. **Die Wirtschaft erhofft sich satte Profite durch den neuen Mobilfunk-Standard 5G, doch der Widerstand schläft nicht: Vier eidgenössische Volksinitiativen sind unterwegs, die mit verschiedenen Ansatzpunkten Mobilfunk gesundheitsverträglich ausgestalten wollen.**

Noch laufen weniger als ein Prozent der Daten über 5G, die Mobilfunktechnologie der fünften Generation. Für sehr viel Geld ersteigerten Mobilfunkbetreiber im Februar 2019 vom Bund ihre 5G-Lizenzen, jetzt wollen sie einen schnellen Ausbau der Anlagen und Netze, um ihre Ernten einfahren zu können. Mobilfunkbetreiber greifen schon lange vor allem per «Blick» den Bundesrat an, weil er die Strahlengrenzwerte nicht erhöhen will. Die letzte Attacke kam Mitte September von Sunrise-CEO André Krause. Doch auch Kritik ist zu hören, die vor den Gefahren der neuen Technologie warnt.

Gegnerschaft quasi im Hausarrest

5G sei durch die Pandemiemassnahmen nicht aufgehalten worden, sagt Hansueli Jakob, Elektroingenieur und Präsident der gegen 5G engagierten Organisation Gigaherz.ch: «Die Mobilfunkbetreiber nutzten die Coronapause schamlos, um Bauprojekt um Bauprojekt zu publizieren, im Wissen darum, dass die Gegnerschaft quasi im Hausarrest eingesperrt war und dagegen weder Orientierungsversammlungen noch Unterschriftensammlungen organisieren konnte», beklagt er. «Die zuverlässigsten Komplizen dabei sind leider die kantonalen Umweltämter. Diese winken zur Zeit jeden erdenklichen höheren technischen Blödsinn einfach durch. Bei den Bewilligungsinstanzen und in den Regierungsräten gibt es kein funktechnisch, biologisch und medizinisch geschultes Personal, welches diese drohende landesweite Verseuchung zu stoppen in der Lage wäre.»

Die Unterschiede zwischen 4G und 5G sind offenbar viel grösser als dies vom Bund und der Industrie angegeben wird. «Die neuen adaptiven Antennen weisen mit ihren 64 Strahlenkeulen (anstatt mit nur einer einzigen) eine vollkommen neuartige Abstrahlcharakteristik auf und vermögen wesentlich höhere Sendeleistungen zu erbringen als in den Baupublikationen deklariert werden», informiert Christian Oesch, Biotechnologie-Executive und Präsident des Vereins W.I.R.. «Da 5G ein sehr hohes Pulsationsniveau verwendet, besteht die Idee darin, höhere Frequenzen zu verwenden, die ein solch hohes Pulsationsniveau ermöglichen, um sehr grosse Informationsmengen pro Sekunde übertragen zu können. Studien zeigen, dass gepulste elektromagnetische Felder (EMF) biologisch aktiver und daher gefährlicher sind als nicht gepulste EMF.»

Innen- und Aussenräume

Die «Volksinitiative für einen gesundheitsverträglichen und stromsparenden Mobilfunk» (Mobilfunk-Initiative.ch) enthält zur Hauptsache die Forderung Rückbau der landesweiten Verstrahlung auf das Mass, für welches diese einst vorgesehen war, auf die Daten- und Sprachübertragung im Freien, ohne dabei ins Innere von Wohnungen einzudringen. Wer in der Wohnung unbedingt kabellos funktionieren möchte, soll dies auf eigenes Risiko und auf eigene Kosten mittels Repeater und Booster tun können, ohne dabei jedoch mit der selbst erzeugten Strahlung in Nachbarwohnungen eindringen zu dürfen. Für neue Mobilfunk-Sendeanlagen soll im Umkreis von 400 Metern zuerst das Einverständnis der Anwohner eingeholt werden, Sendeanlagen sollen gekennzeichnet werden.

Haftungsfrage im Fokus

Die Initiant*innen der Mobilfunk-Haftungsinitiative (mobilfunkhaftung.ch) sind der Ansicht, die Haftungsfrage bedürfe dringend einer gesetzlichen Klärung. Bis anhin galt Artikel 684 des Zivilgesetzbuchs, wonach der Grundeigentümer für Strahlenschäden haftet, welche von seinem Grundstück ausgehen und nicht der Mieter, der dort eine Anlage betreibt. Mit der Mobilfunkhaftungs-Initiative sollen lästige Rechtsstreitereien verhindert werden, indem die Beweislast umgekehrt wird. Der Mobilfunkbetreiber soll beweisen, dass der erlittene Schaden nicht von seiner Antenne stammt. Für die beiden Volksinitiativen wird bereits gesammelt. Sie haben eine separate Trägerschaft, administrativ arbeiten sie zusammen.

Bundesrat verpflichten

Die geplante Volksinitiative der Konsumentenschutzorganisation Frequencia.ch hat etwa dieselbe Stossrichtung wie die Mobilfunk-Initiative und verlangt, der Ausbau des Mobilfunknetzes mit 5G solle vorerst gestoppt werden. Die entstehende Volksinitiative der initiative-5g.ch verlangt vom Bund Massnahmen, um die Bevölkerung vor nicht ionisierender Strahlung zu schützen und gibt dazu bestimmte Werte vor.

KURZ und SCHNURZ

Wer Scheinheiligkeit, Manipulation, Überwachung und die totalitäre Digitalisierung entlarven will, Grundrechte und Daten schützen und Sozialismus und Ökologie konsequent umsetzen will, ist für die Mainstream-Medien gesperrt und darf sich – welche Ironie! – noch ein bisschen im www austoben, aber auch dort nicht allzu offensichtlich.

Funktioniert nämlich die Selbstzensur nicht genügend oder ist die Aufmerksamkeit gross, kommt der Zensur- oder der Verschwörungstheorie-Hammer zum Einsatz.

DAB

Gravierender Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht durch Raphael Brunner, Beobachter

25. Apr.. 2025

Der Ressortleiter Hintergrund & Recherche beim Beobachter hat gravierend gegen die Grundsätze des journalistischen Ehrenkodex verstossen.

Der „Beobachter" – auf beiden Augen blind

19. Apr.. 2025

„Was der Beobachter und der Verein Fairmedia veröffentlichen, ist keine Recherche – es ist eine Mischung aus Ignoranz, Inkompetenz und bewusster Irreführung. „

Schweizer Steuergold für Konzerngewinne – Willkommen im Serafe-Wunderland

9. Apr.. 2025

Serafe ist ein Paradebeispiel dafür, wie man mit einem staatlich abgesicherten Monopol die Melkmaschine auf Autopilot stellen kann – mit maximaler Rendite.

«20 Minuten» macht Meinung – nicht Statistik

4. Apr.. 2025

Die neueste Propaganda-Perle kommt von 20 Minuten. Titel: «Mehrheit der Schweizer unterstützt das neue EU-Vertragspaket».

Wenn die Mehrheit schweigt, regieren die Lautesten

29. März. 2025

Die Menschen da draussen sehnen sich nach Tiefe statt Talkshow-Gefasel, nach Einordnung statt Empörung, nach Journalismus statt Haltung.

23.4.25 – 5G Mobilfunk Informationsveranstaltung in Ebnat-Kappel

25. Feb.. 2025

In diesen Themenbereich gehört auch die Digitalisierung. Mit all ihren Vorteilen bringt sie uns aber auch unsichtbare Abhängigkeiten.

Fairmedia – Richtigstellung und Aufforderung zur Einhaltung journalistischer Standards

19. Feb.. 2025

Antwort an „Fairmedia“ wegen Aussage Uni BS / an den vermutl. von Analytik nichts verstehenden Journalisten.

Medienmitteilung: Schweizerischer Verein WIR reicht Strafantrag gegen Bundesrat Albert Rösti ein

5. Feb.. 2025

Der Verein WIR wirft den Beschuldigten vor, trotz mehrmaliger Hinweise auf diese Gefahr weder Untersuchungen eingeleitet noch Schutzmaßnahmen ergriffen zu haben.

Medienmitteilung zum Covid-Fakten-Check Schweiz

27. Nov.. 2024

Das Drehbuch war perfekt: Eine „Pandemie“, die keine war, ein „Notstand“, der niemals existierte, und „Impfstoffe“, die mehr Schaden als Nutzen brachten.

Framing, statt Journalismus – die Talkshow von Radio1

9. Nov.. 2024

Roger Schawinski als „neutraler“ Moderator? Ein Klassiker der hybriden Kriegsführung! Radio1 gefällt sich in der Rolle der 4. Staatsgewalt, zu Unrecht.

« Older Entries
Next Entries »